



# Mitteilungen der SON

Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON)

März 2008

## Liebe Freunde und Förderer der SON,

mit den vorliegenden „Mitteilungen der SON“ möchten wir Sie von Zeit zu Zeit über die Arbeit der Stiftung informieren. Denn als wichtige Stütze unserer Aktivitäten sollen Sie unmittelbar Anteil haben am Fortgang der Stiftungsarbeit und als erste erfahren, welche Neuigkeiten es gibt. Gerne nehmen wir auch Ihre Anregungen und Wünsche auf. Auf Ihre Resonanz sind wir gespannt. Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Ihnen

Dr. Falko Drews Dr. Dirk Hohnsträter Volker Tiemeyer

## Neuer Telefonanschluss

Unsere Geschäftsstelle an der Mühlenstraße in Melle-Mitte verfügt jetzt über einen eigenen Telefonanschluß. Sie erreichen uns unter der Nummer 05422 / 928 93 28 und können dort auch eine Nachricht hinterlassen.

## Dynamik-Inseln

Im Sommer 2007 wurde das gemeinsam mit der Fachhochschule Osnabrück durchgeführte Projekt „Machbarkeitsstudie“ nach zweijähriger Laufzeit erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge dieses Projektes konnten in der Region Osnabrück insgesamt 12 Dynamik-Inseln langfristig in das SON-Programm integriert werden. Die Betreuung der Flächen liegt bei der SON, seitens der Fachhochschule wurde mit einem Biotopmonitoring und ersten Umweltbildungsmaßnahmen begonnen, die mittelfristig deutlich ausgebaut werden sollen. Eine Fortsetzung dieses erfolgreichen Projektes wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) jüngst für weitere zwei Jahre bewilligt. Allein das bisher Erreichte ist in jedem Fall ein großer Erfolg für die SON und den Naturschutz in der Region!

## Buchrezension: „Warum Vögel singen – Eine musikalische Spurensuche“

Im Spektrum Akademischer Verlag ist jüngst ein Buch erschienen, das bisher nur in der hoch gelobten amerikanischen Ausgabe vorlag und in dem der Philosophie-Professor, Komponist und Jazz-Klarinettist David Rothenberg der Frage nachgeht, warum die Vögel eigentlich singen. Sicherlich sind Revierabgrenzung

und Partnerwahl anerkannte Erklärungen. Die außergewöhnliche Schönheit und Vielfalt der Gesänge lassen den Autor aber ebenso spekulieren, dass Vögel auch deshalb singen, weil sie es einfach gut können bzw. weil es ihnen möglicherweise selbst gefällt. Eine ungewöhnliche Sicht der Dinge, die Rothenberg durch eigenes Musizieren mit den Vögeln im Park zu erklären versucht. Dabei fließen sowohl seine musikalischen Kenntnisse und Erfahrung im Gelände als auch wissenschaftliche Fakten in Rothenbergs Überlegungen ein. Die Mischung aus Noten, Gedichten und sein improvisiertes Klarinettenspiel mit den Vögeln selbst laden ein auf eine interessante Reise in die Welt der Musik. Zugleich bekommt man - angenehm verpackt und gut lesbar - Erklärungsansätze für die knifflige Frage: Warum singen Vögel?

David Rothenberg: *Warum Vögel singen*. Spektrum Verlag, 2007, Geb., 313 S., Schwarzweiß-Abb., 24,95 Euro. ISBN: 978-3-8274-1860-9

## Bürgermeister Berghegger besuchte die SON-Geschäftsstelle

Melles Bürgermeister Dr. André Berghegger besuchte die SON-Geschäftsstelle und ließ sich ausführlich über unsere Arbeit informieren. Er diskutierte mögliche Verknüpfungspunkte mit der Stadt Melle und äußerte abschließend den Wunsch nach einer guten Zusammenarbeit mit der SON!

## Stauwiesen

Im Grünlandbereich östlich von Melle-Mitte hat die SON mit finanzieller Unterstützung der Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück Flächen erworben, die für Wat- und Wasservogel wie den Kiebitz aufgewertet werden sollen.



Die Hase-Else-Niederung hat hohe Bedeutung für die selten gewordenen Wat- und Wasservögel, die hier rasten oder brüten. Die SON möchte daher durch gezielte Maßnahmen einen ungestörten Bereich am Stauwiesengraben für den Feuchtgebietsschutz zur Verfügung stellen. Im Laufe des Jahres wurde eine Blänke angelegt (Foto). Diese soll auch in regenarmen Perioden ein wichtiges Biotop für die Vogelarten des Feuchtgrünlandes sein.

### **Vogelfederausstellung**

Der bekannte Meller Ornithologe Ulrich Stefener hat für die SON seine umfangreiche und über Jahrzehnte hin zusammengetragene Federsammlung zugänglich gemacht. Im vergangenen Jahr konnten wir eine interessante Ausstellung mit Höhepunkten der Sammlung in unserer Geschäftsstelle eröffnen und zahlreiche Besucher während der insgesamt drei Besuchstermine begrüßen.



Die Ausstellung hat neben vielen Informationen, beispielsweise zu Eulenfedern oder den Federn des kleinsten (Wintergoldhähnchen) und größten heimischen Singvogels (Kolkrabe) gezeigt, welches große Interesse in der Meller Bevölkerung vorhanden ist. In naher Zukunft werden wir unser Ausstellungsprogramm fortsetzen.

### **Ornithologische Beobachtungen aus der Region**

Der Eisvogel, der die Eröffnung der Geschäftsstelle begleitete, ist uns auch 2007 treu geblieben und konnte regelmäßig an der Else beobachtet werden. Ferner wurden regelmäßig Schwarzstörche im Raum Melle beobachtet. In den Stauwiesen konnten - als erste Erfolge – u.a. Waldwasserläufer, Graureiher und Zwergtaucher in nennenswerter Anzahl festgestellt werden.

Weiterführende Informationen und einen Zugang zu unserem regelmäßig aktualisierten Pressearchiv finden Sie auf unserer Homepage:

[www.son-net.de](http://www.son-net.de)

Ein Besuch lohnt sich!

### **SON - Freunde und Förderer im Porträt:**

#### **Gerd Kersten**



Viele Jahre schon engagiert sich Gerd Kersten aus Melle-Wellingholzhausen für den Naturschutz. Die SON, sagt er, setzt die richtigen Prioritäten, weil ihr Konzept des Flächenerwerbs eine nachhaltige Sicherung der Lebensräume von Tieren und Pflanzen garantiert. Deshalb meldete er sich bei der Stiftung mit einer Fülle von Ideen, von denen beispielsweise eine Fotodokumentation unseres Feuchtwiesenprogramms bereits in die Tat umgesetzt werden konnte (siehe Beitrag Stauwiesen) .

Viele Jahre Berufserfahrung in der Industrie, die ihn auch nach Duisburg und Sao Paulo führten, bringt der 64-jährige auch im Bereich der Mitteleinwerbung (Fundraising) ein.

Als langjähriger Tier- und Naturliebhaber setzt Gerd Kersten auf überschaubare, konkrete Hilfe vor Ort und wird sich auch weiterhin ehrenamtlich für die SON einsetzen – weil die Lebensräume der Pflanzen- und Tierwelt letztlich auch unsere Lebensräume sind!

**Frohe Ostern**

**wünscht Ihnen der Vorstand der SON !**